

## VOLKSSTIMME KANDIDATEN-INTERVIEW

TITEL: Nur Gemeinsam können wir die Krisen bewältigen

### **Wähler wünschen sich gläserne Politiker. Wie transparent werden Sie im Fall Ihrer Wahl?**

Transparenz verstehe ich unabhängig vom Wahlergebnis. Das Transparenz-Versprechen zur Bundestagswahl 2021, initiiert von Abgeordnetenwatch.de, habe ich bereits unterzeichnet. Ich fühle mich den Bürgern verpflichtet und sehe Spenden von Unternehmen, sowie Lobbykontakte als schwierig an. Daher bin ich für die komplette Offenlegung aller Spendengelder und Lobby-Beziehungen. Nicht erst im Fall meiner Wahl, bereits jetzt lassen sich unsere Einnahmen und Ausgaben auf meiner Website unter [franka.jetzt/transparenz](http://franka.jetzt/transparenz) nachlesen. Das unterscheidet mich u.a. von unserem aktuellen Bundestagsmandatsträger Tino Sorge, der sich weigert seine und die Spenden seines CDU-Kreisverbands offen zu legen.

### **Im Wahlkreis Magdeburg/Schönebeck wohnen die meisten Menschen zur Miete. Das Mietrecht bestimmt der Bundestag. Was würden sie gern ändern?**

Mieten müssen bezahlbar sein. Sie dürfen nicht die größte Belastung sein und zu Verdrängung führen. Leider sehen wir aber genau das in größeren Städte, wie auch in Magdeburg. Mehr Bauen ist da, auch aus klimatechnischen Gründen, selten eine Lösung. Es braucht den bundesweiten Mietendeckel - zumindest vorübergehend. Das kann der Bundestag beschließen, das hat das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil auch klar gesagt.

### **Die Rente galt mal als sicher. Heute reicht sie oft nicht mehr aus für den Lebensunterhalt. Was sind Ihre Ideen für eine auskömmliche Rente nach 40 Arbeitsjahren heutiger und künftiger Generationen?**

Nach einem arbeitsreichen Leben, vielen Jahren im Dienst der Gesellschaft ist es absolut unverhandelbar, dass die Rente zum Leben reichen muss. Um das zu garantieren, müssen wir das Rentenniveau anheben. Eine höhere Grundsicherungsrente wäre hier die Lösung. Um das wiederum zu finanzieren, müssen alle in einen gemeinsamen Rentenfond einzahlen, auch Beamte und Politiker:innen.

### **Grün und nachhaltig wollen derzeit über die Parteien hinweg nahezu alle sein. Wo fängt für Sie Umweltschutz an - wo hört er auf?**

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung der Menschheit. Wir können sie nur gemeinsam bewältigen. Viele nötige Maßnahmen bedeuten Umstellungen für jede:n Einzelne:n. Aber eben auch positive... Das klappt nur, wenn es fair und gemeinschaftlich gestaltet ist. Über den Umbauprozess müssen daher Bürger:innenräte beraten und der Politik geeignete Vorschläge machen. Das kann nicht von oben herab diktiert werden.

### **Steuern wollen ebenfalls fast alle senken. Wo liegt Ihre Präferenz: Welche Steuern gehören abgeschafft - und welche sind für Sie unverzichtbar?**

Steuern sind ein Mittel zum Zweck. Sie finanzieren u.a. Schulen, Infrastruktur und unser Sozialsystem, das jedem Mensch eine existentielle Sicherheit bietet. Steuern haben auch eine Ausgleichsfunktion zwischen Allgemeinwohl und wohlhabenden Einzelpersonen. Daher ist eine Anhebung des Höchststeuersatzes sinnvoll, damit Menschen, die sehr viel verdienen Ihren Beitrag angemessen leisten können. Außerdem ist eine Finanztransaktionssteuer längst überfällig und kann helfen, die anstehenden Aufgaben zu finanzieren.

**Die Wirtschaft hat unter Corona gelitten. Welche drei Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln?**

Die Maßnahmen, um der Corona-bedingten wirtschaftlichen Lage entgegen zu treten, sollten sowohl kurz- als auch langfristig gedacht sein. Für kleine und mittelständische Unternehmen sind zinslose Kredite sicher ein guter Weg aus der wirtschaftlich schwierigen Lage. Aber auch das Thema Digitalisierung und der Ausbau der digitalen Infrastruktur, besonders im ländlichen Raum, muss intensiv vorangetrieben werden. Außerdem halte ich die Förderung von Unternehmen, die in nachhaltige und gemeinwohlorientierte Umstrukturierungen investieren wollen, für sinnvoll. Dass wir mit den aktuellen Fördermaßnahmen nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft gestalten wollen, sollte bei allen Entscheidungen immer eine große Rolle spielen.

**Deutschland hat sich bei den Olympischen Spielen ein historisch schlechten Medaillenspiegel eingefahren. Was muss sich in der Sportförderung des Bundes ändern?**

Als Mutter eines Sohnes, der nicht nur großer Fußballfan ist, sondern auch im Verein spielt, sehe ich wie viel Aufwand im Elternhaus nötig ist, um regelmäßiges Training und aktives Vereinsleben ermöglichen zu können. Gerade für weniger gut situierte Menschen stellt allein das schon eine Herausforderung dar, der politisch begegnet werden muss. Potentielle Talente erhalten gar nicht erst die Chance sich zu zeigen, um dann entdeckt werden zu können. Wir müssen die Sportförderung von Grund auf neu denken und aufstellen.

**Mal angenommen, Sie werden in den Bundestag gewählt und könnten allein ein Gesetz einführen, ändern oder abschaffen. Welches wäre das und warum?**

Ich würde auf Bundes-, Landes- und auf kommunaler Ebene Bürger:innenräte mit Initiativrecht installieren. Mitbestimmung und echte Demokratie findet nicht nur per Stimmzettel alle paar Jahre statt, sondern ist ein dauerhafter, laufender Prozess der Aushandlung. Wir brauchen mehr Möglichkeiten des Engagements und müssen den Meinungen der Bürger:innen Raum geben. Nur so können wir die vor uns liegenden, gesellschaftlichen Krisen fair und frei von Lobbygeldern angehen und bewältigen.